

GRÜNE ZEITEN

OBERSCHLEISSHEIM



Mit uns wird's grüner!
Neues aus dem Ortsverband

Grüne Kreistagsfraktion setzt auf Umweltschutz
Müllvermeidung - Artenvielfalt - Lichtverschmutzung

Zeitenwende



Der verbrecherische Überfall Putins auf die Ukraine liegt erst wenige Wochen zurück. Wenn diese Ausgabe der GRÜNEN ZEITEN gedruckt wird, wissen wir noch nicht, wann und wie der Krieg in der Ukraine zu Ende geht, wann Blutvergießen, Zerstörungen und millionenfache Vertreibungen aufhören, wie eine neue Friedensordnung in Europa aussehen kann. Die Zeiten haben sich gewendet, alte Sicherheiten sind obsolet geworden.

Eines ist aber schon lange sicher und hat sich nun wohl endgültig herumgesprochen: Wir müssen raus aus der Abhängigkeit von russischer Energie, von fossilen Brennstoffen und hin zu alternativen und regenerativen Energien, so schnell wie möglich, wegen der Klimakatastrophe, die fortschreitet, für Freiheit, Sicherheit und Wohlstand von uns allen. Mit Atomenergie zu liebäugeln ist fahrlässig und verantwortungslos. Es ist schlimm genug, dass noch für einige Jahre auf fossile Technologien gesetzt werden muss, als Folge von jahrzehntelangen Versäumnissen.

Von diesen Jahrzehnten kann Gaby Hohenberger, in den 90ern auch schon

Gemeinderatsmitglied, ein Lied singen. Sozialpolitische Anträge der GRÜNEN kamen durch. Aber jeder Klima- und umweltpolitische Antrag, der auch nur eine leichte Grünfärbung hatte, wurde abgelehnt: Dachbegrünung, Sonnenkollektoren, Energieeffizienz, die grüne Tonne (später vom Staat eingeführt), nicht zuletzt eine Baumschutzverordnung (erster Antrag 1996; eingeführt 2021, also erst 25 Jahre später). „De Bamerl wachsn scho nach.“ Versteht sich, dass Frau damals gerne Mädels genannt wurde und sofort zur „grünen Beißzange“ mutierte, wenn sie beschloss, ihre Anliegen entschieden vorzutragen.

Wir hätten es leichter haben können, wenn wir früher mit der Energiewende begonnen hätten. Aber es ist jede Anstrengung wert und nicht nur Sache von Bund und Ländern. Wir als einzelne und alle Gemeindeverwaltungen können einen Teil dazu beitragen. Packen wir es an!



*Dr. Andrea Wörle, Ortsvorsitzende
Andrea.Woerle@
gruene-oberschleissheim.de*



AUS OBERSCHLEISSHEIM

Rewe und sein Plan P (Penny)

Wenn ein Projekt zu wackeln beginnt, wird in der Regel an „Plan B“ gestrickt.

Beim Ringen um den neuen Supermarkt in der Ortsmitte sind wir gefühlt schon bei „Plan P“ angekommen. Denn aus Rewe soll ein Penny werden.

Drei Bürgermeister*innen haben sich in zehn Jahren massiv an diesem Thema gerieben.

Elisabeth Ziegler hatte für den Neubau eine Tiefgarage erstritten, Christian Kuchlbauer hatte dem Konzern 80 Wohnungen über dem Supermarkt als Zuckerl zugestanden. Den für den Bau notwendigen Grundstückstausch zwischen den Besitzern des Geländes, dem Rewe-Konzern und der Immobilienfirma Sedlmayr, durfte er dann noch erleben. Inzwischen hat Markus Böck mehrfach in der Chefetage der Rewe-Tochter Penny vorgesprochen.

Zwei Jahre nach der endgültigen Schließung des Marktes werden nun endlich die vergammelten Gebäude abgerissen, elf Bäume wurden gefällt. Aber die vorhabenbezogenen Bebauungspläne sind noch nicht rechtskräftig,

die städtebaulichen Verträge noch in der Diskussion mit dem Konzern.

„Kundenwünsche immer im Fokus“, „Die Menschen zuverlässig mit Nahrungsmitteln versorgen“, „Arbeitsplätze schaffen und erhalten“, das sind schöne Mantras des Konzerns. Rund um Oberschleißheim ploppt in der Tat ein Rewe- oder Penny-Markt nach dem anderen auf, innerhalb kürzester Zeit. Nur bei uns dauert es zehn Jahre!

Ok, die Eigentumsverhältnisse sind nicht ganz einfach und eine Tiefgarage ist ein zusätzlicher Kostenfaktor. Aber Lebensmittel-Konzerne machen sogar in Pandemiezeiten Rekordumsätze.

Rewe sollte endlich der in den Gründerjahren selbst auferlegten Philosophie als „eine um das Gemeinwohl verdiente Genossenschaft“ Rechnung tragen und zügig einen Nahversorger in unserer Ortsmitte errichten.



*Ingrid Lindbuechl
Kreisrätin, Gemeinderätin
Ingrid.lindbuechl@
gruene-oberschleissheim.de*

Fairtrade-Kommune

Die von der UNO im Rahmen der Agenda 2030 verabschiedeten Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beinhalten u.a. die Verpflichtung, die Landwirtschaft nachhaltig zu gestalten, existenzsichernde Löhne zu garantieren, Umwelt und biologische Vielfalt zu erhalten. Diese Ziele greift die Kampagne Fairtrade-Town unter dem Motto „Lokal handeln, global denken“ auf und fördert auf lokaler Ebene gezielt den fairen Handel.

Über 600 deutsche Städte und Gemeinden sind bereits zertifiziert. Dafür müssen fünf Kriterien erfüllt sein: ein Gemeinderatsbeschluss, die Gründung einer Steuerungsgruppe, der Nachweis, dass faire Produkte in Einzelhandel und Gastronomie angeboten werden, das Einbinden von Vereinen, Kirchen etc. sowie regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit.

Auf Antrag der GRÜNEN hat der Gemeinderat im Dezember 2021 beschlossen, dass sich Oberschleißheim um das Zertifikat Fairtrade-Kommune bewirbt.

Die weiteren Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Kommune werden von Doris Rohe aus der Verwaltung und Gemeinderätin Helga Keller-Zenth koordiniert. Darüber werden Sie regelmäßig in den gemeindlichen Medien informiert. Es würde uns freuen, wenn Sie die Aktion durch aktive Mitarbeit oder durch den Kauf von fairen Produkten unterstützen.

Energiewende vor Ort

Die Energieagentur Ebersberg-München ist das Kompetenzzentrum der Landkreise München und Ebersberg rund um das Thema Energie. Sie will dabei helfen, die Energiewende vor Ort in Privathaushalten, Unternehmen und Kommunen umzusetzen.



Die Energieagentur bietet individuelle Beratungen, Vorträge und auch Bündelausschreibungen für private Photovoltaikanlagen an. Sie begleitet die Interessierten von der Planung bis zur Installation einer PV-Anlage und hilft mit, sich in dem Angebotsdschungel zurecht zu finden.

Die Nachfrage nach den Bündelaktionen ist sehr groß. Bereits im Juli 2020 hat der Gemeinderat Oberschleißheim auf Antrag der GRÜNEN einstimmig beschlossen, gemeinsam mit der Energieagentur eine Bündelaktion zu starten. Nach fast zwei Jahren ist es endlich so weit. Am 6. April fand online die Auftaktveranstaltung statt. Wir hoffen, dass auf diesem Wege viele Bürger*innen eine PV-Anlage installieren und damit ihren Beitrag zur Energiewende leisten.

Weitere Informationen unter www.energieagentur-ebe-m.de und www.energieagentur-ebe-m.de/Projekte/Solarpotenzialkataster.



*Helga Keller-Zenth
Kreisrätin, Gemeinderätin,
Helga.Keller-Zenth@
gruene-oberschleissheim.de*

Gewerbegebiet, Update



Die Planungen für das neue Gewerbegebiet südlich der B471 gehen unverdrossen weiter, auch für die Baumfällungen in der Veterinärstraße und die Entwicklung der Tierärztlichen Fakultät auf dem LMU-Campus:

Anfang 2021 wurde vom Gemeinderat die ASTO-Business-Group aus Gilching als Entwicklerin und Investorin benannt – gegen die Stimmen von uns GRÜNEN. Im Oktober 2021 billigte der Gemeinderat wiederum gegen die Stimmen der GRÜNEN und zweier weiterer Ratsmitglieder eine Änderung des Flächennutzungsplans „Gewerbegebiet südlich der B471“. Damit kann diese wertvolle Fläche aus dem Landschaftsschutzgebiet für ein Gewerbegebiet entnommen werden. Dieses Vorgehen muss nun noch vom Kreistag und Landratsamt genehmigt werden.

Gleichzeitig wurde ein Beschluss für einen neuen Bebauungsplan dieser Fläche genehmigt, ebenfalls gegen unsere Stimmen. Inzwischen hat sich auch noch herausgestellt, dass Teile des Gebiets der LMU, die an das zukünftige Gewerbegebiet angrenzen, mit krebserregenden PAK (polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen) verseucht sind. Ob das

Areal des zukünftigen Gewerbegebiets davon betroffen ist, bleibt ungeklärt. Ein Antrag der GRÜNEN im Gemeinderat, die handelnden Akteure zu einer entsprechenden Beprobung zu bewegen, wurde vom Gemeinderat abgelehnt.

Im März 2021 wurde im Bau- und Werkausschuss die Verbreiterung der Veterinärstraße auf 6,50 Meter beschlossen. Dass dafür massive Baumfällungen notwendig sind, darüber wurde das Gremium nicht ausdrücklich informiert. Die historische Allee an der Veterinärstraße soll in Teilen der Erschließung des LMU-Geländes mittels Buslinien zum Opfer fallen. Allerdings ist dieser Bebauungsplan bis heute nicht rechtsgültig, es gilt nach wie vor der Bebauungsplan von 2009, in dem von einer Verbreiterung der Veterinärstraße nicht die Rede ist und alle Alleebäume noch eingezeichnet sind.

Wir plädieren energisch für einen Erhalt der historischen Allee und für eine Neukonzeption des Gewerbegebiets.



*Dr. Fritz-Gerrit Kropp
Gemeinderat, Fraktionssprecher
Fritz-Gerrit.Kropp@
gruene-oberschleissheim.de*

Was sind uns unsere Kinder wert?



Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung unserer Kinder haben sich in den letzten Jahrzehnten sehr stark verändert. Was das bedeutet, haben uns die Jahre der Corona-Pandemie besonders schmerzhaft vor Augen geführt. In vielen Familien sind beide Elternteile berufstätig und der Anteil alleinerziehender Mütter oder Väter nimmt zu. Auch fehlende finanzielle Mittel und wenig soziale Kontakte sind Faktoren, die Bildungs- und Entwicklungschancen entscheidend beeinflussen. Deshalb ist es besonders notwendig, aber auch wertvoll, in den verschiedenen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen die Aufgaben zu übernehmen, die viele Familien nicht mehr allein leisten können.

In unserer Gemeinde ist in den letzten Jahren viel im Bereich der Kinderbetreuung geschehen. Die Sanierung der Grundschule in der Parksiedlung ist in den letzten Zügen und die von uns GRÜNEN favorisierten Luftfilteranlagen werden hoffentlich zeitnah in 43 Klassenzimmern beider Grundschulen eingebaut.

Auch bei der Betreuung in den Kindertagesstätten ist etwas Entlastung in Sicht. Um den akuten Sofortbedarf an

Betreuungsplätzen zu decken, entsteht zum September ein weiteres Interimskinderhaus. Darüber hinaus haben wir finanzielle Maßnahmen ergriffen, um mehr Erzieher*innen in unserer Gemeinde zu halten und neues Personal zu gewinnen.

Dennoch müssen wir als Gemeinde weiterhin stark investieren, um auch in Zukunft bestmöglich für die Betreuung und Entwicklung unserer Kinder sorgen zu können.

Die Gemeinde wächst in den nächsten Jahren und dabei dürfen wir die Kinder nicht vergessen! Das gemeindeeigene Kinderhaus muss schnellstmöglich realisiert werden und auch die Grundschulen benötigen eine Erweiterung zu Deckung des zukünftigen Bedarfs. Zusätzlich muss das vielfältige und bunte Vereinsleben weiterhin finanziell unterstützt werden.

Entwicklung und Förderung der Kinder dürfen niemals vom Einkommen der Eltern abhängig sein. Aus diesem Grund spreche ich mich klar gegen zukünftige Erhöhungen der gemeindlichen Betreuungsgebühren für Hort, Mittagsbetreuung, Kinderkrippen und -gärten aus.

Die Kinderbetreuung ist eine kommunale Pflichtaufgabe und in meinen Augen wohl die schönste. Hier wird der Grundstein für das weitere Leben gelegt. Wir haben es selbst in der Hand, wie wir unsere Kinder betreuen und was uns als Gemeinschaft die kommenden Generationen wert sind.



*Christoph Münster
Gemeinderat, Ortsvorsitzender
Christoph.Muenster@
gruene-oberschleifheim.de*

Verkehrsentwicklungsplan – Quo vadis?

2019 wurde mit Beteiligung von 50 Bürger*innen ein Verkehrsentwicklungsplan (VEP) für Oberschleißheim erstellt und 2020 vom Gemeinderat beschlossen. Der VEP enthält Planleitbilder und Ziele für alle, ob zu Fuß, mit dem Radl, mit dem Auto, mit den Öffentlichen oder mobilitätseingeschränkt unterwegs. Oder als lärmgeplagte Anwohner*innen gar nicht unterwegs – für alle soll es besser werden.

Da ist viel Zukunftsmusik dabei, wie die Umgehungsstraße oder die Bahnunterführung (die wir GRÜNEN nicht so gut finden). Auch der Radweg entlang der B471 mit Ampel an der Ecke Effner-/Freisinger Str. wird noch Zeit bis zur Realisierung brauchen. Aber einige Ziele sind einfach umzusetzen und kosten nicht viel. Sie sollen hier mal in Erinnerung gerufen werden: Fußgänger*innen und Radfahrende haben Priorität, Neubaugebiete werden als autofrei ausgewiesen, Bettelampeln werden abgeschafft, der Durchgangsverkehr durch Wohngebiete wird verhindert, Parkstreifen werden aufgelöst, stattdessen bessere Rad- und Fußwege geschaffen, Parkplätze werden bewirtschaftet.

Was hat sich getan? Das neue Wohngebiet in Mittenheim soll weitgehend autofrei werden. Auf den P+R-Parkplätzen soll es Beschränkungen geben. Im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes werden die Radabstellanlagen erneuert und ausgebaut. Die Ruckelstrecke für Rollstuhlfahrer*innen gehört dann hoffentlich auch bald der Vergangenheit an. Die Prof.-Otto-Hupp-Straße ist laut großem Verkehrsschild nun eine Fahrradstraße. Sonst hat sich allerdings nichts geändert.

Als Radfahlerin fühle ich mich dort immer noch zweitrangig und nicht priorisiert. Der Durchgangsverkehr in der Mittenheimer Straße ist geschrumpft, allerdings dank der aktuellen Sperrung der Brücke. So war das im VEP eigentlich nicht gemeint. Die Bettelampeln in Mittenheim und an der Sonnenstraße sind immer noch da, aber die Verwaltung ist dran und hat mit dem staatlichen Bauamt Kontakt aufgenommen. Eigentlich sollte es Gremien geben, um die Umsetzung des VEP voranzutreiben: einen kommunalen Fachausschuss, einen Behindertenbeirat, eine Allianz mit den Nachbargemeinden zum Thema Mobilität. Zum Teil übernimmt der Umwelt- und Verkehrsausschuss diese Aufgaben und es gibt auch einen Fahrradbeauftragten.

Fazit dennoch: Zwei Jahre nach Erstellung des VEP wird wohl im Hintergrund daran gearbeitet, aber für uns Oberschleißheimer*innen ist leider noch wenig sichtbar.



*Dr. Ing. Verena Rehbein
Mittenheim
verena.rehbein@arcor.de*

Wann fährt unsere S1 wieder pünktlich?



Die S-Bahn München hatte auch diesen Winter wieder mit altbekannten Schwierigkeiten zu kämpfen: Zugausfälle, Stellwerkstörungen, Personal-mangel. Vielleicht haben auch Sie wiederholt frierend am Bahnsteig gestanden, auf Durchsagen gewartet, Termine verpasst. Insbesondere unsere Linie S1 gilt als besonders unzuverlässig. Auf meine Nachfrage hat mir die Staatsregierung einen „Abarbeitungsstau“ bestätigt. Das bedeutet weitere Baumaßnahmen mit Schienenersatzverkehren, um wenigstens den weiteren Verfall der veralteten und heillos überlasteten Infrastruktur zu bremsen.

Dabei brauchen wir eine pünktliche S-Bahn, am besten im 10-Minuten-Takt, Jahr für Jahr immer dringender, um die vielen Staus im Raum München zu reduzieren und um den Klimaschutz-

zielen näher zu kommen. Jahrzehntlang hat es die Staatsregierung schlicht verschlafen, den notwendigen Ausbau der Bahn zusammen mit dem Bund voranzutreiben. Stattdessen wurden unzählige Straßen aus- und neu gebaut.

Deshalb ist es jetzt endlich Zeit, die bayerische Verkehrspolitik radikal zu verändern. Der Straßenbau muss aufhören! Wir brauchen keine Westumgehung und keinen 4-spurigen Ausbau der B471. Stattdessen muss die Bahn ausgebaut und modernisiert werden, damit der Straßenverkehr zurückgeht. Dafür treten wir GRÜNEN im Bayerischen Landtag mit aller Kraft ein.



*Dr. Markus Buechler
Landtagsabgeordneter, Kreisrat
team@markus-buechler.de*

DIE GRÜNEN IN OBERSCHLEISSHEIM

Ansprechpartner*innen



Dr. Andrea Wörle
Ortsvorsitzende

Mittenheimer Straße 42
andrea.woerle@
gruene-oberschleissheim.de



Christine Reusch
Schriftführerin

christine.reusch@
gruene-oberschleissheim.de



Christoph Münster
Ortsvorsitzender

Haymannstraße 3
christoph.muenster@
gruene-oberschleissheim.de



Walter Veicht
Kassier

Ringstraße 32
walter.veicht@
gruene-oberschleissheim.de

TERMINE IN OBERSCHLEISSHEIM

Ortsversammlungen der GRÜNEN (öffentlich)

jeweils Donnerstag ab 20:00 Uhr
07.04., 12.05., 02.06., 07.07.

Weitere Veranstaltungshinweise
finden Sie auf unserer Homepage
gruene-oberschleissheim.de

MEHR TUN FÜR ARTENVIELFALT

Pflanzen Sie Ihren eigenen Blühstreifen!



Die aktuelle Bilanz des erfolgreichsten bayerischen Volksbegehrens aller Zeiten ist dürrtig. Das muss sich ändern. Doch nicht nur die Politik, wir alle können einen Beitrag leisten, selbst wenn wir keine Streuobstwiesen oder Gewässerrandstreifen haben, sondern nur Balkon oder Garten. Wir liefern Ihnen das Saatgut, Sie säen aus. Scannen Sie einfach den QR-Code.

Grüne Anträge für mehr Umweltschutz



Fotos: Judith Grimme

Im Ausschuss für Energiewende, Landwirtschafts- und Umweltfragen behandeln wir eine große Bandbreite an Themen. Darum möchte unsere Fraktion jetzt auch die Aufmerksamkeit auf so unterschiedliche Probleme wie die Menge unseres Abfalls und die Notwendigkeit eines Planes gegen Lichtverschmutzung lenken.

Wir Deutsche sind anscheinend Weltmeister im Trennen von Abfall, aber die Müllvermeidung sollte an erster Stelle stehen. Dies muss den Landkreisbürger*innen bewusster gemacht werden, weswegen wir eine Werbekampagne hierzu anregen. Die Müllautos und -tonnen selbst, aber auch öffentliche Busse könnten als Werbeflächen genutzt werden.

Es ist bekannt, dass Lichtverschmutzung Flora und Fauna in ihrer Umgebung und Entwicklung stört. Die meisten von uns kennen den orangenen Schimmer der Großstadt München in der Nacht. Diesen Effekt gilt es so weit wie mög-

lich für den Landkreis zu vermeiden. Mit den daraus resultierenden Maßnahmen wird auch Energie gespart werden.

Auch die Themen Artenschutz und Artenvielfalt sind uns eine Herzensangelegenheit. Wir sind alle auf ein gesundes Ökosystem angewiesen. Die große Beteiligung am Volksbegehren „Artenvielfalt & Naturschönheit in Bayern“ Anfang 2019 hat gezeigt, wie wichtig dies auch der Bevölkerung ist. Leider ist seitdem auf politischer Ebene nicht viel passiert. Die staatliche Stelle, die vom Freistaat geschaffen und bezahlt werden sollte, ist unserem Landkreis bisher nicht zugutegekommen. Bei der Förderung von Artenschutz und Artenvielfalt im Landkreis München ist noch viel nachzuholen. Daher begrüßen wir es sehr, dass jetzt mit der vom Landkreis neu geschaffenen Stelle diesem bedeutsamen Thema endlich Rechnung getragen wird.



*Judith Grimme, Kreisrätin
judith.grimme@gruene-ml.de*



*Tania Campbell, Kreisrätin
tania.campbell@gruene-ml.de*

Weg mit 10H – her mit den Windrädern!



Verantwortungslosigkeit hat einen Namen: „10H“. So heißt die von der CSU in Bayern eingeführte Regel, um Windräder und Klimaschutz zu verhindern. Im Umkreis der zehnfachen Windradhöhe (ca. 2 km Radius) darf sich keine geschlossene Ortschaft befinden. Das ist nur sehr selten der Fall. Tatsächlich werden derzeit hierzulande so gut wie keine Windräder mehr gebaut. Was für ein Irrsinn! Schließlich haben wir nur noch 10 Jahre Zeit, um das Ruder beim Klimaschutz herumzureißen! Die CSU versündigt sich aufs Schwerste an den künftigen Generationen.

Im Landkreis München haben wir aufgrund vieler Arbeitsplätze einen hohen Strombedarf und gleichzeitig einen niedrigen Anteil an erneuerbaren Energien. Wir brauchen Windkraft also sehr dringend auch bei uns. Die modernen, großen, majestätisch sich langsam drehenden Windkraftanlagen rentieren sich auch in unserer

vergleichsweise windarmen Region. Einige dieser neuen Windräder sind sogar trotz 10H möglich und die Planungen schreiten voran. Andere Projekte sind hingegen an 10H gescheitert. Was für ein Glück, dass Robert Habeck, der grüne Wirtschafts- und Klimaschutzminister, diese Regel nun abschaffen will. Möglich ist das, weil die 10H-Regel der CSU nur aufgrund einer speziell für Bayern eingefügten Ausnahme in einem Bundesgesetz der alten Regierung möglich war. Wir GRÜNEN stehen für Klimaschutz und zur Windkraft!



*Dr. Markus Buechler, MdL
Kreisrat, stv. Fraktionsvorsitzender
markus.buechler@gruene-ml.de*

Energiewende für Klima und Sicherheit

» **E**uropa erlebt mit Putins Angriffskrieg auf die Ukraine eine historische Zäsur und den Bruch der europäischen Friedensordnung. Es ist ein Angriff auf Demokratie und Freiheit, der sich auch auf die Energiesicherheit auswirkt. Unsere Lebensweise zeigt sich als anfällig und ambivalent. Seit langer Zeit überweisen wir Monat für Monat für Kohle, Öl und Gas Milliarden an autokratische Regime. Gleichzeitig warnt der Weltklimarat in seinem jüngsten Bericht, dass sich das noch verbleibende Zeitfenster, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, bald schließt. Wir müssen unsere Anstrengungen in der Klimavorsorge und den Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen stark beschleunigen. Eine Antwort für Klimaschutz, Sicherheit und Freiheit in der Welt ist die globale Energiewende. «



Toni Hofreiter, Vorsitzender des Europa-Ausschusses im Bundestag

MITMACHEN:

www.gruene-ml.de/mitglied-werden

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München
Franziskanerstr. 14
81669 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:

GRÜNE Landkreis München:
Sabine Pilsinger und Volker Leib
GRÜNE Oberschleißheim:
Christoph Münster

Gestaltung und Titelbild: Anna Schmidhuber
Redaktion: Christine Squarra, Dominik Dommer
Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ Ökodruckfarben
+ 100% Recyclingpapier
+ 100% Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt

Solidarität mit der Ukraine

Die Ukraine und die Geflüchteten brauchen unsere Solidarität. Wir freuen uns über die große Hilfsbereitschaft! Bitte informieren Sie sich in Ihrer Gemeinde, wie Sie helfen können, oder beim Landkreis München: gruenlink.de/2hh4